

# Landkreis Ravensburg

den 30. Aug. 2021

## Niederschrift

über die 5. diesjährige Sitzung des Kreistages  
am 13.07.2021 in der Zehntscheuer Gessenried, Bauernhaus-Museum  
Allgäu-Oberschwaben Wolfegg, Vogter Str. 4, Wolfegg

Dauer 14:30 Uhr bis 18:55 Uhr

Normalzahl: Der Vorsitzende und 72 Mitglieder

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Landrat Harald Sievers

Erster Landesbeamter

Herr Dr. Andreas Honikel-Günther Erster Landesbeamter

CDU

Herr Elmar Buemann

Herr Roland Bürkle

Frau Margarete Eger

Herr Rolf Engler

Herr Josef Forderer

Frau Christa Fuchs

Herr Alexander Geiger

Herr Helmut Grieb

Herr Hans-Jörg Henle

Herr Thomas Kellenberger

Herr Dieter Krattenmacher  
Herr Clemens Moll  
Herr Axel Müller  
Herr Peter Müller  
Herr Christian Natterer  
Herr Dr. Daniel Rapp  
Herr Volker Restle  
Herr Roland Sauter  
Herr August Schuler  
Herr Robert Schweizer  
Herr Daniel Steiner  
Herr Waldemar Westermayer  
Frau Sonja Wild

FWV

Herr Markus Ewald  
Frau Sandra Flucht  
Herr Wilhelm Graf  
Herr Roland Haug  
Herr Michael Lang  
Frau Katja Liebmann  
Herr Rainer Magenreuter  
Herr André Radke  
Herr Dr. Hermann Schad  
Herr Roland Schmidinger  
Herr Bernhard Schultes  
Herr Peter Smigoc  
Herr Oliver Spieß  
Frau Christa Stierle

Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Hildegard Fiegel-Hertrampf  
Herr Gereon Güldenbergl  
Herr Dr. Andreas Kolb  
Frau Carmen Kremer  
Frau Elke Müller  
Frau Dorothee Natalis  
Frau Liv Pfluger

Frau Roswitha Pohnert  
Herr Tilman Schauwecker  
Herr Heinz Strubel  
Herr Roland Zintl  
Frau Doris Zodel

SPD

Herr Rudolf Bindig  
Herr Peter Clément  
Herr Gerhard Lang  
Frau Gisela Müller

ÖDP

Herr Prof. Dr. Wolfgang Dieing  
Herr Max Scharpf  
Herr Siegfried Scharpf  
Herr Dr. Wolfgang Schmidt

FDP

Herr Dr. Roland Dieterich  
Herr Benno Forderer  
Herr Dr. Daniel Gallasch  
Herr Benjamin Strasser

Die Linke

Herr Lars Raible  
Herr Korbinian Sekul

Protokollführung

Frau Dagmar Schöbel

von der Verwaltung

Frau Anja Kahle	Dezernentin Organisationsentwicklung, Personal und Kultur
Herr Franz Baur	Dezernent Finanzen, Schulen und Immobilien
Frau Iris Steger	Dezernentin Kreisentwicklung, Wirtschaft und ländlicher Raum
Frau Diana E. Raedler	Dezernentin Recht, Migration und Verbraucherschutz
Frau Dorothea Court	zu TOP 18

Gäste

Herr Prof. Dr. Oliver Adolph

Geschäftsführer Oberschwabenklinik gGmbH  
zu TOP 10

Herr Heinz Pumpmeier

Vorstandsvorsitzender Kreissparkasse  
Ravensburg zu TOP 17

Herr Stefan Schoenauer

Kaufmännischer Leiter Oberschwabenklinik  
gGmbH zu TOP 10

Abwesend:

CDU

Herr Raimund Haser

FWV

Herr Walter Braun

Herr Karl-Heinz Buschle

Herr Jochen Fischinger

Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Ozan Önder

Herr Bruno Sing

Herr Martin Weiß

SPD

Herr Rainer Marquart

Herr Jürgen Rölli

ÖDP

Herr Julian Aicher

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

1. Änderung der Tagesordnung
2. 0100/2021  
Ausscheiden von Kreisrat Lars Raible aus dem Kreistag, Verpflichtung seines Nachfolgers und Neubesetzung der Ausschüsse
3. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung
4. Ehrung von Kreisräten

#### **Angelegenheiten des Ersten Landesbeamten**

5. 0099/2021  
Verlängerung Betrieb Kreisimpfzentrum

#### **Angelegenheiten des Verkehrsamtes**

6. 0085/2021  
Änderung der Satzung über die Erstattung der notwendigen Schülerbeförderungskosten -  
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU und der Freien Wähler vom 30.03.2021

#### **Angelegenheiten des Amtes für Finanzen, Beteiligungen und Kreislaufwirtschaft**

7. 0096/2021  
Finanzierungsstrategie 2022 - 2031
8. 0071/2021  
Papierloser Abfallkalender und papierlose Sperrmüllkarte ab 2022

### **Angelegenheiten des Eigenbetriebs IKP**

9. 0093/2021  
Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebs IKP
  
10. 0097/2021  
Oberschwabenklinik gGmbH - Jahresabschluss 2020  
Gäste: Herr Prof. Dr. Oliver Adolph, Geschäftsführer der OSK gGmbH,  
Herr Stefan Schoenauer, Kaufmännischer Leiter Oberschwabenklinik gGmbH
  
11. 0088/2021  
Ravensburg, Neustrukturierung KH St. Elisabeth, 2. BA, Kostenfeststellung

### **Angelegenheiten der Stabsstelle Sozialplanung**

12. 0074/2021  
Ehrenamtliche Patientenfürsprecher/innen für den Landkreis Ravensburg –  
Neubestellung

### **Angelegenheiten des Rechts- und Ordnungsamtes**

13. 0073/2021  
Vorschläge zur Neubestellung der Mitglieder des Beirats bei der Justizvollzugs-  
anstalt Ravensburg

### **Mitgliedschaften in Gremien und Ausschüssen**

14. 0101/2021  
Besetzung des Jugendhilfeausschusses; Bestellung von Herrn Matthias Geiser  
zum Stellvertreter von Herrn Matthias Grewe; beratendes Mitglied des Amtsge-  
richts Ravensburg

### **Anträge gem. § 29 I 4 LKrO**

15. 0102/2021  
Bereitstellung von Flächen für das Recycling von Baustoffen –  
Antrag der CDU-Fraktion vom 10.05.2021

15.1 0105/2021

Bereitstellung einer kostenlosen Biotonne für die "Tafeln" im Landkreis Ravensburg –  
Antrag der CDU-Fraktion vom 09.07.2021

16. 0050/2021

Kreisentwicklungsbericht 2014 - 2020

**Mitteilungsvorlagen**

17. Geschäftsbericht der Kreissparkasse Ravensburg für 2020  
Gast: Herr Heinz Pumpmeier, Vorstandsvorsitzender Kreissparkasse Ravensburg
18. Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistages)

**Nichtöffentliche Sitzung**

**Angelegenheiten des Eigenbetriebs IKP**

19. 0087/2021

Ravensburg, Neubau der Edith-Stein-Schule, Auslobungsunterlagen

20. Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistages)

## Öffentliche Sitzung

### 1. **Änderung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende verweist auf das Ergänzungsblatt zur Tagesordnung mit TOP 15.1. Darüber hinaus liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

### 2. 0100/2021

#### **Ausscheiden von Kreisrat Lars Raible aus dem Kreistag, Verpflichtung seines Nachfolgers und Neubesetzung der Ausschüsse**

KR Raible bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und verabschiedet sich.

Der Vorsitzende verliest die Texte der Landkreisordnung zur Verpflichtung des Nachfolgers.

Herr Sekul stellt sich als Nachfolger für KR Raible vor und nennt seine Anliegen.

#### **Beschlussentwurf:**

1. Es wird festgestellt, dass bei Herrn Lars Raible ein wichtiger Grund für das Ausscheiden aus dem Kreistag gemäß § 12 Abs. 1 Nr. 6 Landkreisordnung (LKrO) vorliegt. Er scheidet daher gemäß § 25 Abs. 1 S. 2 LKrO mit sofortiger Wirkung aus dem Kreistag des Landkreises Ravensburg aus.
2. Es wird festgestellt, dass mit Wirkung zum 13. Juli 2021 Herr Korbinian Sekul für Herrn Lars Raible in den Kreistag nachrückt.
3. Herr Korbinian Sekul rückt für Herrn Lars Raible als Mitglied in den Ausschuss für Bildung und Kultur und in den Sozialausschuss nach sowie in den örtlichen Beirat nach § 18d SGB II.
4. Herr Korbinian Sekul rückt für Herrn Lars Raible als persönlicher Vertreter von Herrn Siegfried Scharpf in den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Kreisentwicklung sowie als persönlicher Vertreter von Herrn Dr. Wolfgang Schmidt in den Jugendhilfeausschuss nach.

**Beratungsergebnis:** einstimmig beschlossen (bei 1 Enthaltung)



### 3. **Protokoll der vorausgegangenen Sitzung**

Zum Protokoll der Sitzung vom 19.04.2021 gibt es keine Änderungswünsche.

### 4. **Ehrung von Kreisräten**

Der Vorsitzende bittet KR Schuler nach vorn, bedankt sich für sein intensives, stetiges Engagement für den Landkreis Ravensburg und würdigt seine vielfältigen Aktivitäten. Er verleiht ihm die Medaille des Landkreistages Baden-Württemberg in Silber für 30 Jahre Mitgliedschaft im Kreistag mit entsprechender Urkunde.

KR Schuler bedankt sich für die Ehrung und hält eine Rede. (*Anm. der Schriftführung: Diese liegt dem Protokoll als Anlage bei*)

**Beratungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

### **Angelegenheiten des Ersten Landesbeamten**

#### 5. 0099/2021

#### **Verlängerung Betrieb Kreisimpfzentrum**

KR Gallasch erkundigt sich nach der Auslastung des KIZ. Er möchte wissen, ob weitere dezentrale, offene Impftermine in den Gemeinden angeboten würden und das Land die Kosten dafür vollständig erstatte.

KR G. Lang fragt, wie lange das KIZ bei aktuell nachlassendem Andrang noch benötigt werde.

Dr. Honikel-Günther berichtet, die Auslastung habe in den letzten sechs Wochen bei durchschnittlich 95% gelegen. Vor zwei Wochen sei die Nachfrage nach Impfstoff massiv eingebrochen. Ein Großteil der Impfwilligen sei erreicht worden. Kammern, Vereine und Verbände hätten in den letzten Tagen durch viele Aktivitäten versucht, Impftermine „unter die Leute“ zu bringen. Am vergangenen Sonntag, der als freier Impftag kommuniziert worden sei, seien 950 Impfungen verabreicht worden. Die Gruppe der 12- bis 18-Jährigen könne sich nachmittags ohne Termin impfen lassen. Man sei in Kontakt mit der Schulverwaltung und unterbreite auch

über die Homepage ein niederschwelliges Angebot für Impfungen. Eine Hotline sei direkt zum KIZ geschaltet. Man sei auch auf dem Welfenfest in Weingarten sowie vor Clubs mit mobilen Impfteams unterwegs. Das Modell der „auswärtigen Impftage“ werde von den Städten und Gemeinden überwiegend nicht mehr für nötig gehalten. Weitere niederschwellige Impfangebote würden geprüft, geplant und umgesetzt. Die Zusage des Landes gelte für einen monatlichen Kostenrahmen in Höhe von 535.000 EUR pro Kreisimpfzentrum. Dieser werde jedoch für Ravensburg unterschritten. Die 50 KIZ im Land blieben eine Übergangsstruktur, über deren Fortbestand das Kabinett entscheide, nicht der einzelne Landkreis.

Der Vorsitzende ergänzt, das Land habe den Betrieb der KIZ bis 30.09. verlängert. Dieser Auftrag werde erfüllt. Man biete einen guten Mix an zwischen Terminservice über Homepage und Telefon sowie spontan möglichen Impfungen.

KR Engler bedankt sich bei Dr. Honikel-Günther, dass auch jeder Übungsleiter unkompliziert und schnell ein Impfangebot erhalten habe. Diese seien gleichberechtigt mit Lehrern zu sehen, Sport sei systemrelevant.

#### **Beschlussentwurf:**

Die für den weiteren Betrieb des Kreisimpfzentrums bis 15.08.2021 notwendigen Finanzmittel werden außerplanmäßig zur Verfügung gestellt. Notwendiges zusätzliches Personal kann außerhalb des Stellenplans angestellt und beschäftigt werden. Dies gilt auch für den Fall, dass das Land Baden-Württemberg den Betrieb des Ravensburger Kreisimpfzentrums über den 15.08.2021 hinaus fortzuführen gedenkt.

**Beratungsergebnis:** einstimmig beschlossen

#### **Angelegenheiten des Verkehrsamtes**

6. 0085/2021

**Änderung der Satzung über die Erstattung der notwendigen Schülerbeförderungskosten - Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU und der Freien Wähler vom 30.03.2021**

KR Krattenmacher begründet den Antrag aus Sicht der CDU-Fraktion.

KRin E. Müller erklärt, ihre Fraktion befürworte den Antrag. Eine gesicherte Schülerbeförderung sei wichtig. Auch handele es sich um die erste Erhöhung seit 2011.

**Beschlussentwurf:**

Der vorliegende Entwurf zur Änderung der Satzung über die Erstattung der notwendigen Schülerbeförderungskosten vom 3. Juli 1986 in der Fassung vom 20. Oktober 2020 wird beschlossen.

**Beratungsergebnis:** einstimmig beschlossen (bei 1 Enthaltung)

**Angelegenheiten des Amtes für Finanzen, Beteiligungen und Kreislaufwirtschaft**

7. 0096/2021

**Finanzierungsstrategie 2022 - 2031**

KR Bindig plädiert für zunächst kurzfristigere Überlegungen, da die Beratung in die Zeit einer krisenhaften Pandemie falle und Zahlen sich verändern könnten. Es stelle sich auch die Frage, welche Bindungswirkungen der Beschluss entfalte. Diese könnten zumindest moralisch einengend sein. Eine „Milchmädchenrechnung“ sei es auch, die 2014 festgelegte Verschuldungsgrenze von 100 Mio. € auf 150 Mio. € zu erhöhen mit dem Argument, die Zinskosten seien geringer. Der Betrag müsse dennoch einmal zurückgezahlt werden. Sein Hauptbedenken gelte den Freiwilligkeitsleistungen, die mit Stand 2021 unverändert fortgeführt werden sollten und damit gedeckelt seien. Bei 2,5 % jährlicher Inflation bedeute dies eine automatische Kürzung in Höhe von ca. 30 % über die Gesamtlaufzeit von 10 Jahren. Diese sei gerade für die Bereiche Kultur, Soziales, Natur und Umwelt nicht hinnehmbar. Daher werde er der Finanzierungsstrategie nicht zustimmen.

KR Dr. Gallasch bedankt sich bei der Kämmerei für die Aufstellung des Zahlenwerkes. Eine Strategie schaffe eine Perspektive dafür, wie zwei große anstehende Projekte gestemmt werden könnten, ohne die finanzielle Leistungsfähigkeit des Landkreises und der kommunalen Familie zu gefährden. Das Papier enthalte einen Korridor für die Erhöhung der Kreisumlage, da es auch in den Kommunen einen Sanierungsstau gebe. Eine Strategie sei auch „nicht in Stein gemeißelt“. Jährlich sollten vielmehr die Parameter kontrolliert werden, um dann entsprechend reagieren zu können. Seine Fraktion halte das Papier für gelungen.

KR Bürkle meint, angesichts des großen anstehenden Investitionsprogramms müsse gefragt werden, ob sich der Landkreis die geplanten Vorhaben „auf ganzem Weg“ leisten könne. Im Rahmen der Strategieentwicklung seien unterschiedliche Annahmen getroffen worden, z.B. im Hinblick auf die Entwicklung der Konjunktur sowie der Aufgaben in einem „normalen“ Rahmen. Diese Annahmen müssten laufend überprüft werden. Wenn man sich diszipliniere, könne die vorliegende Strategie Sicherheit dahingehend vermitteln, dass das Investitionsvolumen zu bewältigen sei. Er bedankt sich bei der Verwaltung für die geleistete Arbeit und kündigt an, seine Fraktion werde der Vorlage zustimmen.

KR A. Müller erklärt an KR Bindig gerichtet, alles stehe unter der Haushaltshoheit des Kreistages. Eine Bindungswirkung durch eine verabschiedete Strategie entstehe nicht. Er fragt, ob der auf Seite 35 des Strategiepapiers erwähnte Neubau einer Zentralsterilisation am Standort Weingarten noch aktuell sei.

Der Vorsitzende antwortet, die Standortfrage für dieses Projekt sei noch offen.

KRin Pfluger betont, eine nachhaltige Finanzpolitik sei Voraussetzung dafür, dass auch nachfolgende Generationen eine gute Daseinsvorsorge hätten. Von daher unterstütze sie einen 10-Jahresplan, auch wenn die Planungsgenauigkeit mit der Zeit abnehme. Notwendige Anpassungen müssten stets geprüft und diskutiert werden. Eine Strategie biete Sicherheit sowie „Leitplanken“ für die anstehenden Entscheidungen. Ihre Fraktion werde der Vorlage daher zustimmen.

KR S. Scharpf rät zu mehr Bescheidenheit, um gut durch die Krise zu kommen.

KR Sekul erkennt bei den Maßnahmen des Radwegeprogramms unter 5.6.1 einen deutlichen Rückgang und hält dies für ein „fatales politisches Signal“. Gleichzeitig seien die Ausgaben für Straßenbau erhöht worden. Der Umstieg von PKW auf das Fahrrad müsse attraktiver gemacht werden.

Dr. Honikel-Günther erwidert, der Verwaltung sei bewusst, dass diesbezüglich noch viel passieren müsse. Der Aufgabe wolle man sich auch engagiert stellen, zahlreiche Planungen liefern, jedoch müsse auch das Land Tatkraft entwickeln. Bei Personal und Ingenieurbüros komme es aktuell zu Engpässen.

### **Beschlussentwurf:**

Der Finanzierungsstrategie 2022 – 2031 wird zugestimmt. Bei Abweichungen zu der Modellrechnung muss ein Ausgleich zwischen den wesentlichen Parametern gefunden werden. Die Leitplanken und Ausgleichsmechanismen dazu sind unter Ziffer 7 der Strategie beschrieben. Die Verwaltung wird beauftragt, bei Bedarf – insbesondere bei gravierenden Abweichungen – die Finanzierungsstrategie fortzuschreiben und den Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Beratungsergebnis:** mehrheitlich beschlossen (bei 9 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung)

Der Vorsitzende bedankt sich bei den in der Haushaltsstrukturkommission Mitwirkenden für ihren Extra-Einsatz und richtet auch einen Dank an Herrn Baur sowie Herrn Weber für die fachlich gut ausgearbeitete Strategie.

### 8. 0071/2021

#### **Papierloser Abfallkalender und papierlose Sperrmüllkarte ab 2022**

KR Krattenmacher berichtet, einige Fraktionsmitglieder seien besorgt, dass der gänzliche Verzicht auf Papier für manche Menschen verfrüht sein könnte. Wenn jemand noch einen Papierkalender benötige, solle er diesen weiter auf dem Rathaus erhalten können. Bezüglich der Sperrmüllkarte solle dem Vorschlag der Verwaltung gefolgt werden, mit dem QR-Code auf dem Gebührenbescheid auf den Wertstoffhof zu gehen.

KR Strubel erklärt, er finde die Abfall App persönlich zwar gut, sie werde jedoch nur von 20% der Haushalte genutzt. Es stelle sich die Frage, wie man die restlichen 80% bis Anfang 2022 erreichen wolle. Er befürchte, dass ein neues System mit papierlosem Abfallkalender nicht funktionieren werde.

KR G. Lang äußert ebenfalls Bedenken. Seine Fraktion werde jedoch zustimmen, sofern Erkenntnisse nach Ablauf des Jahres 2022 ausgewertet, diskutiert und gegebenenfalls neue Schlussfolgerungen gezogen würden.

Der Vorsitzende sagt eine Auswertung per Ende 2022 zu. Der Punkt werde dann nochmals auf die Tagesordnung gesetzt.

KR Schmidinger kündigt an, seine Fraktion werde dem Beschlussentwurf zustimmen. Der Schwarzwald-Baar-Kreis habe ein solches System bereits erfolgreich eingeführt.

KR Engler weist darauf hin, dass man zwar im digitalen Zeitalter lebe, es aber für Behinderte und auf sonstige Weise eingeschränkte Menschen ein gesetzlich einklagbares Recht auf Teilhabe gebe. Man müsse darüber nachdenken, wie man für jeden eine gute Lösung finde. Auf Rathäusern solle daher weiterhin die Möglichkeit bestehen, sich auf Antrag einen Papierkalender ausstellen zu lassen.

Der Vorsitzende bemerkt, es stehe dem Kreistag nicht zu, Bürgermeisterämter zu beauftragen. Jedoch hätten die Städte und Gemeinden anlässlich der letzten Bürgermeisterkonferenz zugesagt, diesen Service bieten zu wollen.

**Beschlussentwurf:**

Der Umsetzung zur Einführung des papierlosen Abfallkalenders und der papierlosen Sperrmüllkarte ab 2022 wird zugestimmt.

**Beratungsergebnis:** mehrheitlich beschlossen (bei 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung)

**Angelegenheiten des Eigenbetriebs IKP**

9. 0093/2021

**Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebs IKP**

**Beschlussentwurf:**

1. Das Jahresergebnis 2020 wird in der durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schirmer Treuhand GmbH, Biberach, geprüften Form (siehe als Anlage beigefügter Prüfbericht) festgestellt. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 258.458.261,63 Euro.
2. Der im Jahresabschluss 2020 im Betriebsteil Krankenpflegeschule/ Krankenhäuser ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.520.828,05 Euro wird in voller Höhe der Kapitalrücklage entnommen. Der im Jahresabschluss 2020 im Betriebsteil Geräte-BgA ausgewiesene Fehlbetrag in Hö-

he von 691.476,31 Euro wird in voller Höhe der Kapitalrücklage entnommen.

3. An Verlustausgleichszahlungen führt der Landkreis Ravensburg planmäßig dem Eigenbetrieb IKP den Betrag von 650.500 Euro in die Kapitalrücklage zu. Von diesem Betrag entfallen 136.270,59 Euro auf die steuerrechtliche Sphäre Vermögensverwaltung.
4. Der Prüfungsbericht des Kommunal- und Prüfungsamts (Anlage 3) zum Jahresabschluss 2020 des Eigenbetriebs IKP wird zur Kenntnis genommen.
5. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

**Beratungsergebnis:** einstimmig beschlossen

10. 0097/2021

**Oberschwabenklinik gGmbH - Jahresabschluss 2020**

**Gäste: Herr Prof. Dr. Oliver Adolph, Geschäftsführer der OSK gGmbH, Herr Stefan Schoenauer, Kaufmännischer Leiter Oberschwabenklinik gGmbH**

Herr Schoenauer stellt den Jahresabschluss anhand einer PPT-Präsentation vor.

Prof. Dr. Adolph ergänzt um einen Ausblick auf das Jahr 2022 und noch zu erwartende Risiken für 2021.

Der Vorsitzende sowie die weiteren Mitglieder des Kreistags, die gleichzeitig Mitglieder des Aufsichtsrates der OSK sind, verlassen wegen Befangenheit den Raum.

KR Henle übernimmt die stellvertretende Sitzungsleitung.

KR Restle stellt fest, der Eigenbetrieb IKP werde sehr wirtschaftlich geführt. Auch die OSK leiste ihren Beitrag zu dem guten Ergebnis durch Zahlung der Miete. Er lobt Herrn Meßmer für sein großes Engagement und seine Kompetenz. Wirtschaftsprüfer habe der OSK rechtlich einwandfreies Arbeiten sowie einen ordnungsgemäß erstellten Jahresabschluss bescheinigt. Er bedankt sich bei Herrn Prof. Dr. Adolph, Herrn Schoenauer und allen Mitarbeitern der OSK für die geleistete Arbeit. Der Jahresabschluss zeige 65 neue Stellen, die Personalgewinnung

im Krankenhausbereich bleibe jedoch schwierig. Anerkennenswert sei weiterhin, dass es die OSK trotz Corona geschafft habe, die Schließung des Krankenhauses 14 Nothelfer zu verkraften sowie durch Neu- und Nachbesetzung von Chefarztstellen Kompetenzen zu halten und zu stärken. Die Kooperation mit den kommunalen Häusern sei wichtig, um die Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können. Er werde dem Beschlusssentwurf zustimmen.

KR Schauwecker bedankt sich ebenfalls bei der Geschäftsleitung der OSK sowie allen Mitarbeitenden für die geleistete Arbeit unter wegen Corona unvorhersehbaren Bedingungen. Das nominal gute Ergebnis gebe Anlass zu Hoffnung, jedoch sei die Coronakrise noch nicht vorbei und Konsequenzen noch nicht vollständig absehbar. Er sei froh darüber, dass sich die Krankenversorgung in öffentlicher Hand befinde. Dass sich der Kreistag auch langfristig zum Krankenhausstandort Wangen bekenne, solle in einer Pressemitteilung bekannt gemacht werden.

KR A. Müller bemerkt, es sei auch einem Bundeszuschuss in Höhe von 10 Mio. € zu verdanken, dass die erwarteten erheblichen Einbrüche nicht aufgetreten seien. Der Bund habe den Krankenhaus-Strukturfonds auch nochmals verlängert, so dass für 2021 keine Verschiebungen bei der OSK zu befürchten seien. Übernahmen aus dem Geräte-BgA von IKP erwiesen sich als dauerhafte Verlustbringer. Dies sei nicht zu akzeptieren. Ein Abrechnungssystem mit Case Mix Index und Fallpauschalen sei für das Szenario einer Pandemie nicht geeignet.

KR Strasser dankt den Mitarbeitenden der OSK für die geleistete Arbeit und fragt Herrn Prof. Dr. Adolph, wie er die Pflegesituation in der Pandemiezeit bewerte und wie es mit der Impfbereitschaft beim Pflegepersonal aussehe.

Prof. Dr. Adolph antwortet, nach nun drei Wellen sei eine gewisse Expertise aufgebaut worden. Manches sei anfänglich überbewertet worden, die erste Welle sei im Nachhinein nur ein „Scherz“ gewesen. In der dritten Welle sei die Klinik mit einem hohen Intensivanteil an ihre Leistungsgrenzen gekommen, die Spitze im Januar erreicht worden. Das Personal sei in diesen Monaten mit Prämienzahlungen unterstützt worden. Für den Sommer erwarte er eine gewisse Erholung und schaue optimistisch auf den Herbst. Die nachlassende Impfbereitschaft bereite ihm jedoch Sorge. Bei der Impfquote müssten 80% erreicht werden, um die Pandemie in den Griff zu bekommen. Beim internen Personal liege diese bei 70%, beim externen Personal deutlich darunter.



KR M. Scharpf warnt, alle Einsparungen bei der OSK würden letztlich die Mitarbeitenden treffen, die an der Grenze ihrer Belastbarkeit angelangt seien. Er appelliert an die Kreistagsmitglieder, großzügiger mit der OSK zu sein und die Verantwortlichen nicht zu noch mehr Einsparungen zu zwingen. Er möchte wissen, wie der sich kritisch mit den Strukturen der OSK auseinandersetzen Artikel des Herrn Prof. Jehle in der Schwäbischen Zeitung gesehen werde. Er erkundigt sich außerdem, wie Prof. Dr. Adolph die Probleme in der Neuaufnahme einschätze.

Prof. Dr. Adolph erklärt, es habe sich um die persönliche Wahrnehmung des zwischenzeitlich ausgeschiedenen Prof. Jehle gehandelt. Obwohl er ein Angebot der OSK erhalten habe, habe er sich für einen Klinikwechsel entschieden. Eventuell handele es sich um eine „offene Rechnung“. Man werde sich in einigen Wochen nochmals in Ruhe austauschen. Im Bereich der Notaufnahme seien Schwierigkeiten nicht auszuschließen, Abläufe nicht immer genau planbar. Durch das Zusammenwirken vieler Fachabteilungen könne es bisweilen zu langen Wartezeiten oder auch Fehleinschätzungen kommen. Eine Reihe von Patienten dort bedürfe jedoch nicht der Notaufnahme in einem Krankenhaus, sondern eigentlich einer ambulanten Versorgung. Eine diesbezügliche Einschätzung zu Beginn würde die Krankenhausstruktur entlasten. Dies sei ein Projekt, an dem gearbeitet werde.

KR Engler hält angesichts der demographischen Entwicklung eine zukunftssichere Altersmedizin für wichtig. Er fragt, warum sich die sonstigen Rückstellungen auf insgesamt 13,8 Mio. € erhöht und die Steuerrückstellungen mit 1,08 Mio. € nahezu verdoppelt hätten. Er bedankt sich für die geleistete Arbeit.

Prof. Dr. Adolph bestätigt, der Bedarf im Bereich der Altersmedizin werde weiter steigen. Eine eigenständige Abteilung hierzu sei geplant. Zurzeit verfüge man über max. 40 Betten. Die geriatrische Reha sei aktuell nicht zukunftssicher. Man gehe hier verschiedenen Konzepten nach. Der Bereich der Inneren Medizin werde weiter ausdifferenziert und die Onkologie gestärkt.

KR Engler fragt nach, ob eine Zusage des Sozialministeriums für einen Ausbau in der Geriatrie vorliege, da die Bettenzahl beschränkt sei.

Prof. Dr. Adolph antwortet, längerfristig würden 80 Betten angestrebt. Die Gesprächsbereitschaft im Sozialministerium sei vorhanden. Auch in Stuttgart sei die demographische Entwicklung bekannt.

Herr Schoenauer führt aus, die sonstigen Rückstellungen hätten sich erhöht, weil der Wirtschaftsprüfer nach einem Gerichtsurteil die Zuordnung der Rückstellungen anders gesehen habe. Die Steuerrückstellungen seien vorsorglich erhöht worden, da der Zytostatikaverkauf wahrscheinlich steigen werde und ein dementsprechend höherer Umsatzsteuerbetrag an das Finanzamt abgeführt werden müsse.

KRin Fiegel-Hertrampf schließt sich dem Dank an und fragt, wo „Stellschrauben“ seien, um über die neue kommunale Zeitarbeitsfirma Personal zu generieren. Sie möchte wissen, welche Wünsche an die Politik es gebe, damit sich mehr Menschen für eine pflegerische Tätigkeit entschieden und dann auch dabeiblieben.

Prof. Dr. Adolph erklärt, im Bereich der Pflege habe die Klinik 16 Maßnahmen aufgelegt, um Akquisition und Personalbindung zu stärken. Manche Maßnahmen zum Aufbau guter Pflegekräfte griffen jedoch erst mit einer zeitlichen Verzögerung. Außerdem sei der Markt durch die große Nachfrage volatiler geworden. Bei Ärzten gebe es Fachgebiete mit chronischem Mangel. Bei der OSK mit drei Standorten seien viele Doppelvorhaltungen erforderlich, um im Dreischichtbetrieb täglich 24 Stunden abzudecken. Dies könne sich die Klinik auf Dauer nicht leisten. Es brauche Kompromiss- und Veränderungsbereitschaft, um die Oberfläche zu verkleinern und trotzdem den Serviceauftrag zu erfüllen. Dazu werde man auch immer auf Arbeitnehmerüberlassung angewiesen sein. Langfristig müssten neue Einheiten gebildet und Leistungen an einem Standort zusammengeführt werden.

KR A. Müller fragt, ob die OSK erwäge, in den Bereich Kurzzeitpflege einzusteigen. Hier herrsche ein großer Mangel an Plätzen.

Prof. Dr. Adolph erwidert, die OSK wolle sich auf die Akutversorgung der Patienten fokussieren. Hier verfüge man über Experten.

#### **Beschlussentwurf:**

1. Der Vertreter des Gesellschafters, Herr Landrat Sievers wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Oberschwabenklinik gGmbH
  - a. dem Jahresabschluss 2020 zuzustimmen und
  - b. die Geschäftsführung zu entlasten.

2. Herr Landrat Sievers wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung den Aufsichtsrat zu entlasten.  
[Hier sind die Kreisräte, die zugleich auch Mitglied des Aufsichtsrates der OSK sind, befangen.]

**Beratungsergebnis:** einstimmig beschlossen (bei 1 Enthaltung)

KR Henle übergibt die Sitzungsleitung wieder an den Vorsitzenden.

11. 0088/2021

**Ravensburg, Neustrukturierung KH St. Elisabeth, 2. BA, Kostenfeststellung**

**Beschlussentwurf:**

Der Kreistag stellt die Gesamtkosten des 2. Bauabschnitts in Höhe von 118.217.523,- € fest.

Die Verwaltung wird ermächtigt, in eigener Zuständigkeit die noch ausstehenden Zahlungen zum 2. Bauabschnitt im Rahmen der Gesamtkosten in Höhe von 1.474.149,- € abzurechnen. Für Risiken aus Einsprüchen zu Schlussrechnungen wird aus den Gesamtkosten ein Betrag von 424.638,- € bereitgestellt. Die Finanzmittel stehen zweckgebunden ausschließlich für diese Verwendung zur Verfügung. Erübrigte Mittel werden dem Finanzhaushalt zurückgeführt.

**Beratungsergebnis:** einstimmig beschlossen

**Angelegenheiten der Stabsstelle Sozialplanung**

12. 0074/2021

**Ehrenamtliche Patientenfürsprecher/innen für den Landkreis Ravensburg - Neubestellung**

**Beschlussentwurf:**

Frau Elvira Köhler wird zum 1. Juli 2021 für die Dauer von 4 Jahren, bis zum 30. Juni 2025, zur neuen Patientenfürsprecherin des Landkreises Ravensburg bestellt.

**Beratungsergebnis:** einstimmig gewählt

## Angelegenheiten des Rechts- und Ordnungsamtes

13. 0073/2021

### **Vorschläge zur Neubestellung der Mitglieder des Beirats bei der Justizvollzugsanstalt Ravensburg**

KR Restle weist auf einen aktualisierten Personalvorschlag unter Nr. 1 hin.

KR Dr. Gallasch weist auf einen ergänzenden Vorschlag zur Ersatzperson hin.

**Beschlussentwurf mit aktualisierten Personalvorschlägen** durch die Fraktionen CDU und FDP:

Der Kreistag des Landkreises Ravensburg schlägt dem Justizministerium des Landes Baden-Württemberg vor, die Mitglieder des Beirats bei der Justizvollzugsanstalt Ravensburg wie folgt neu zu bestellen:

1. ~~Frau Sonja Wild, Biberacher Straße 83, 88339 Bad Waldsee (CDU)~~

**Herr Karl Schäfer, Bahnhofstr. 16, 88214 Ravensburg (CDU)**

2. Frau Dr. Margret Brehm, Arisheim 4, 88339 Bad Waldsee (Bündnis 90/Die Grünen)

3. Herr Hubert Fischer, Angelestr. 57, 88214 Ravensburg (SPD)

Ersatzperson:

Herr Siegfried Scharpf, Schliererstr. 57, 88212 Ravensburg (ÖPD)

**Frau Tanja Ruetz, Taubenäcker 3, 88273 Fronreute (FDP)**

**Beratungsergebnis:** einstimmig **aktualisiert** gewählt (bei 1 Enthaltung)

## Mitgliedschaften in Gremien und Ausschüssen

14. 0101/2021

### **Besetzung des Jugendhilfeausschusses; Bestellung von Herrn Matthias Geiser zum Stellvertreter von Herrn Matthias Grewe; beratendes Mitglied des Amtsgerichts Ravensburg**

**Beschlussentwurf:**

Herr Matthias Geiser, stellvertretender Direktor des Amtsgerichts Ravensburg, wird zum stellvertretenden Mitglied im Jugendhilfeausschuss als Nachfolger von

Frau Marion Warbinek gewählt.

Im Übrigen bleibt die Besetzung des Jugendhilfeausschusses und der weiteren Ausschüsse unberührt.

**Beratungsergebnis:** einstimmig gewählt

#### **Anträge gem. § 29 I 4 LKrO**

15. 0102/2021

**Bereitstellung von Flächen für das Recycling von Baustoffen - Antrag der CDU-Fraktion vom 10.05.2021**

**Beratungsergebnis:** einstimmig in den zuständigen Ausschuss verwiesen

15.1. 0105/2021

**Bereitstellung einer kostenlosen Biotonne für die "Tafeln" im Landkreis Ravensburg - Antrag der CDU-Fraktion vom 09.07.2021**

**Beratungsergebnis:** einstimmig in den zuständigen Ausschuss verwiesen

16. 0050/2021

**Kreisentwicklungsbericht 2014 - 2020**

Frau Steger stellt den Bericht anhand einer PPT-Präsentation vor.

KRin Kremer lobt die Broschüre, die einen schnellen Überblick biete.

KR Zintl fragt, ob die Zahlen zur Bevölkerungsentwicklung vom Statistischen Landesamt korrekt vorhergesagt worden seien.

Frau Steger verneint dies. Die Bevölkerungsentwicklung sei stärker gewesen.  
(Anm. der Schriftführung: Entsprechendes Zahlenmaterial liegt dem Protokoll in Anlage 2 bei)

Dr. Gallasch bedankt sich für die Broschüre und die in den Blick genommenen

Themen. Die Struktur solle beibehalten und fortentwickelt werden.

KR Grieb bemerkt, Bemühungen zur Schaffung von Wohnraumbedarf seien oft verpufft, da Menschen auf immer mehr Quadratmetern wohnen wollten.

KR Sekul bittet darum, beim nächsten Mal die Entwicklung der realen Mieten mit einzubeziehen.

**Beratungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

### Mitteilungsvorlagen

#### 17. **Geschäftsbericht der Kreissparkasse Ravensburg für 2020**

**Gast: Herr Heinz Pumpmeier, Vorstandsvorsitzender Kreissparkasse Ravensburg**

Herr Pumpmeier informiert zum Geschäftsbericht anhand einer PPT-Präsentation. Das Prüfungsteststat liege bereits vor.

Der Vorsitzende bedankt sich für die geleistete Arbeit und würdigt den Erfolg der Kreissparkasse.

KR Spieß erklärt sich als Kreisrat und Mitglied des Verwaltungsrates sehr zufrieden mit der Arbeit des vergangenen Jahres. Er bedankt sich für die solide, sparsame Wirtschaftsweise und auch dafür, dass die Kreissparkasse noch vor Ort präsent sei, um ihren gemeinwohlorientierten Auftrag zu erfüllen.

KR S. Scharpf bedankt sich ebenfalls und wünscht, dass Sparmaßnahmen nicht das Personal treffen sollten. Er bitte darum, bei der Gewährung von Krediten etwas großzügiger zu sein und nicht immer „auf 100% Sicherheit zu fahren“. Er habe gehört, dass die Kreissparkasse Finanzierungsgesuche öfter abgelehnt habe.

KR Clement bittet um die Zusicherung, dass es keine Bestrebungen der Kreissparkasse gebe, Filialen im Landkreis zu schließen. Bundesweit sei ein solcher Trend zu verzeichnen.

Herr Pumpmeier sichert zu, bei Filialschließungen vor dem Hintergrund der Pandemie keine überstürzten Entscheidungen zu treffen. Ein Anpassungskonzept habe für 2023 einen Wiedervorlagevermerk. Dem Verwaltungsrat würden Änderungen frühzeitig präsentiert. Für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanke er sich.

**Beratungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

## 18. **Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistages)**

Frau Court beantwortet die Anfrage der FDP-Fraktion vom 30.06.2021.

KR Dr. Dieterich fragt, ob die Tatsache, dass es keine Beschwerden gebe, damit zusammenhängen könne, dass die Klientel weniger gebildet sei. Er möchte außerdem wissen, ob über mögliche Abschlagszahlungen informiert werde und wie Einfluss auf die Anzahl der Nachforderungen genommen werden könne.

Frau Court erwidert, niemand werde abgewiesen - selbst ohne Termin nicht. Es sei immer jemand vor Ort, der erläutern könne. Auf Abschlagszahlungen werde nicht explizit hingewiesen. Bereits zusammen mit dem Antrag werde eine detaillierte Liste mit allen benötigten Unterlagen verschickt, um Nachforderungen zu vermeiden. Man unterstütze auch durch Kopieren vor Ort.

KR Schmidinger zeit sich überrascht von der Anfrage der FDP-Fraktion. Aktuell führe er in seinem Büro 15 Betreute. Nicht ein einziges Mal habe es bisher Anlass zu Beschwerden gegeben. Im Jobcenter sei immer eine Lösung gefunden worden.

KR Spieß berichtet, ihm lägen zahlreiche Anfragen zur Gelben Tonne vor. Er möchte wissen, ob für die Einführung des neuen Entsorgungsverfahrens zusätzliches Personal erforderlich sei.

Frau Kahle antwortet, es seien nur vorübergehende Verstärkungen möglich und nötig. Sie werde ein entsprechendes Konzept in der nächsten Ausschusssitzung präsentieren.

KR Bindig erkundigt sich nach dem bevorstehenden Besuch von Frau Ministerin Walker zum Thema Biosphärengebiet. Er möchte wissen, ob der Kiesabbau im

Altdorfer Wald thematisiert werde, ob die Begrenzung eines möglichen Landschaftsschutzgebietes auf den östlichen Teil Wunsch der Ministerin sei und ob intern über die Verfahrenskosten gesprochen werde.

Der Vorsitzende antwortet, es werde bei dem Ministerbesuch mehrere Stationen geben. Die letzte sei das Kurhaus in Waldsee. Hierzu seien alle Kreistagsmitgliedern eingeladen. Die anderen Termine seien nicht öffentlich. Das Programm sei vom Ministerium vorgegeben worden. Dieses sehe keinen Zusammenhang zwischen Kiesabbau im Altdorfer Wald und der möglichen Ausweisung eines Biosphärengebietes. Vor dem Besuch werde es noch einen Telefontermin geben.

KR S. Scharpf erinnert daran, dass der Kreistag Eigentümer der Kreissparkasse Ravensburg sei, die über 750 Mio. € Eigenkapital verfüge. Die Kreissparkasse sei verpflichtet, dieses für soziale Belange einzusetzen und nicht maximale Renditen zu erwirtschaften. Wohnungsbau beispielsweise sei ein brennendes Thema.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass es sich bei der Kreissparkasse um einen sehr guten Arbeitgeber mit hohem Gemeinwohlerengagement handele. Im Verwaltungsrat könne die Gewinnverwendung gern weiter diskutiert werden.

KR Clement fragt, ob für eine Kfz-Zulassung noch immer eine Terminvereinbarung notwendig sei. Er wünsche mehr Flexibilität.

Der Vorsitzende erklärt, sowohl Mitarbeitenden als auch Bürgern gehe es tatsächlich besser durch Terminvereinbarungen, da keine Wartezeiten entstünden. Dieses Modell wolle man unabhängig von Corona beibehalten.

KR Clement beklagt nicht nachvollziehbare Terminlücken am Standort Ravensburg im Gegensatz zu Bad Waldsee.

Der Vorsitzende sagt zu, diesen Sachverhalt nochmals zu prüfen.

Frau Kahle ergänzt, die Wartezeit für einen Termin betrage zwei bis drei Tage.

**Beratungsergebnis:** zur Kenntnis genommen



## Kreistag am 13.07.2021:

### Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse

#### Angelegenheiten des Eigenbetriebs IKP

19. 0087/2021

**Ravensburg, Neubau der Edith-Stein-Schule, Auslobungsunterlagen**

**Beschlussentwurf:**

Der Durchführung des Vergabeverfahrens nach VgV mit nicht offenem Realisierungswettbewerb unter Berücksichtigung der Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW) zur Vergabe der Leistungen für die Objektplanung wird wie beschrieben zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, das vorbereitete Verfahren einzuleiten und durchzuführen.

Der Leitfaden für Nachhaltiges Bauen (LNB) soll im durchzuführenden Verfahren berücksichtigt werden. Ebenso soll die Ausführung des Neubaus der Edith-Stein-Schule als Holz- oder Holzhybridbau in der Auslobung formuliert werden.

Das Ergebnis des durchgeführten Realisierungswettbewerbes mit dem nachgeschalteten VgV-Verfahren ist dem Kreistag bis zum I. Quartal 2022 vorzustellen.

Die für die Fachplanungen notwendigen Leistungen sowie der Leistungen für die Projektsteuerung sind entsprechend den allgemeinen Grundsätzen des Vergaberechts auszuschreiben und zu vergeben.

**Beratungsergebnis:** mehrheitlich beschlossen (bei 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung)

20. **Mitteilungen und Anfragen (von Mitgliedern des Kreistages)**

**Beratungsergebnis:** zur Kenntnis genommen

Z. B.

Vorsitzender

Landrat Harald Sievers

Stellvertr. Vorsitz

Schriftführerin

Dagmar Schöbel

Kreisräte

## ANLAGE 1

### Dankesrede von KR August Schuler vom 13.07.2021

Sehr geehrter Herr Landrat Sievers, liebe Kolleginnen und Kollegen,

**Danke** für diese Ehrung durch Sie Herr Landrat, Danke an alle Kolleginnen und Kollegen des Kreistags, Danke an den Landkreistag Baden-Württemberg für die Urkunde und die Medaille.

Über diese Ehrung habe ich mich sehr gefreut. Geben Sie mir - mit Ihrer Erlaubnis Herr Landrat - einige Minuten Zeit für eine kurze Dankes-Erwidernng.

Eine Ehrung bedeutet immer auch eine Botschaft zur weiteren persönlichen **Verpflichtung**. Dieser Verpflichtung werde ich in den kommenden Jahren nachkommen und mich weiterhin - gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen des Kreistages - mit Freude, politischer Leidenschaft und Gestaltungswillen für unseren Landkreis Ravensburg und seine Menschen einsetzen.

Unser Landkreis hat außerordentlich gewonnen durch die Landkreis-Reform (1972 - 1974). Für die Allgäu-Identität („Kein Beitritt zur Kloake Schussental“) war das sicher schwer - mit dem wiedererstandenen KFZ-Kennzeichen WG wird der Allgäu-Seele (zumindest ein wenig) Linderung verschafft.

Seit 1.1.1973 sind wir ein gemeinsamer neuer Landkreis - gebildet aus den Alt-Landkreisen Wangen und Ravensburg. Landrat Dr. Guntram Blaser und sein damaliger Kreistag haben sich zum 25-jährigen Jubiläum 1998 nicht getraut, an diese Reform zu erinnern. Immerhin haben sich Landrat Kurt Widmaier und sein Kreistag zum 30-jährigen Jubiläum 2003 mit „Kreis Live“ in der Oberschwabenhalle der Öffentlichkeit gestellt. Im Jahr 2023 wartet ein 50 Jahr-Jubiläum auf uns - das sollten wir wahrnehmen.

Wir sind Zuzugs-Landkreis und damit Zukunfts-Landkreis mit inzwischen 285.000 Einwohnern. In diesen bald 50 Jahren haben wir um 50.000 Einwohnern zugenommen! Eine großartige Gemeinschaftsleistung, wenn wir an die Themenbereiche Wohnen, Arbeitsplätze und Infrastruktur denken.

Dieser Landkreis Ravensburg ist und bleibt nur so stark mit seinen 39 Städten und Gemeinden (von Guggenhausen bis Ravensburg, von Aitrach bis Wangen) - ich plädiere auch in Zukunft für ein gutes Miteinander und für vertrauensvolle Zusammenarbeit. Als Beispiel seien genannt die Corona-Herausforderungen (seit 3/2020). Dies betrifft ebenso eine enge Zusammenarbeit mit unserer Region Bodensee-Oberschwaben.

Unsere Themen/Herausforderungen in den kommenden 10 bis 20 Jahren: Bildung/Schulgebäude, Neuordnung Landkreis-Verwaltung (Gebäude), OSK-Sanierung/Neubauten (Wangen, Bad Waldsee), ÖPNV-Neuordnung, Biosphärengebiet Altdorfer Wald, Kreislaufwirtschaft/Deponiekapazität.

Politischer Wettbewerb ist gut und notwendig - unser Orientierungspunkt sind unsere Menschen/BürgerInnen und sachliche Entscheidungen. Ideologie bringt uns nicht weiter - ein Beispiel zur Erinnerung: wer kennt noch das politische Ringen um eine MVA (Müllverbrennungsanlage) für den Landkreis und unsere Deponie RV-Gutenfurt zwischen 1985 - 1990?

Einige persönliche Erinnerungen zum Schluss: Bei der Kandidatur 1989 war ich bei den Kreistags-Honoratioren ein „Junger“ - da war Leistung und Folgsamkeit angesagt. Ich wollte nicht auf die Kreisliste (Wahlkreis RV mit 16 Bewerbern der CDU), sondern nur auf die Gemeinderats-Liste. Franz Rebstock, langgedienter Kreisrat, Unternehmer, machtvoller MIT-Vertreter in Bezirk und Land, ehrenamtlicher Landrat-Stellvertreter sagte: „Du kommst jetzt auf die Kreisliste, da stehst Du nochmals auf 30.000 Stimmzetteln. Das ist eine gute Werbung.“ Widerstand war zwecklos.

Nachgerückt bin ich für den Landwirt Alois Arnegger aus Weißenau-Weiherstobel. Er war am Vorabend einer Kreistagsfahrt nach Dresden im November 1990 auf seinem Hof tödlich verunglückt. Deshalb kam ich als Nachrücker sofort in den AUT, dort saßen einzig „altgediente“ Kreisräte. Verpflichtet worden bin ich im Kreistag im Februar 1990 durch Landrat Dr. Guntram Blaser. Immer mit dem klassischen Satz: „Setzen Sie sich für die Interessen des gesamten Landkreises ein, nicht allein für die Interessen Ihrer Gemeinde, Ihrer Stadt!“ Später war ich lange Jahre AUT-Sprecher (heute AUM) unserer CDU Fraktion bis Juli 2016 in Nachfolge unserer Kreisräte Karl Assfalg und Werner Elbs, übergeben habe ich an unseren jetzigen AUT-Sprecher Dieter Krattenmacher.

Inzwischen habe ich drei Landräte - Dr. Guntram Blaser, Kurt Widmaier und Harald Sievers - sowie vier Fraktionsvorsitzende - Josef Dreier, Dr. Kurt Lillich, Roland Bürkle und Volker Restle - erlebt sowie Ihnen „gedient“ und mit Ihnen vertrauensvoll zusammengearbeitet. Das war mir eine Ehre und Freude. Einen großen Dank spreche ich an meine CDU Kreistagsfraktion aus.

Für 20 Jahre Kreisrat hat mich der Kollege Kreisrat OB Michael Lang als Landrats-Stellvertreter geehrt, Landrat Kurt Widmaier war erkrankt. OB Lang sagte einen einzigen Satz zu mir: „Sie sind bei den Menschen vor Ort!“ Das werde ich auch weiterhin tun.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit - ich wünsche uns eine gute und harmonische Präsenzsitzung mit anschließendem Beisammensein.



**Dezernentin für Kreisentwicklung,  
Wirtschaft und ländlicher Raum**

Ansprechpartner/in: Iris Steger  
Tel: 0751-85 4000  
Mail: i.steger@rv.de  
Datum: 30.09.2021

## AKTENVERMERK

## Ergänzende Informationen zur Sitzung des Kreistags vom 13.07.2021

### TOP Ö 16: Kreisentwicklungsbericht 2014 - 2020

Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes 2012 - 2030

Landkreis	Jahr	Vorausberechnung Basisjahr 2012	Vorausberechnung Basisjahr 2014	Vorausberechnung Basisjahr 2017	Tatsächliche Bevölkerungsentwicklung
Ravensburg (LKR)	2012	272 425			272 425
Ravensburg (LKR)	2013	273 787			273 540
Ravensburg (LKR)	2014	275 036	275 339		275 339
Ravensburg (LKR)	2015	276 157	278 339		279 296
Ravensburg (LKR)	2016	277 122	280 516		286 627
Ravensburg (LKR)	2017	277 910	282 438	283 264	283 264
Ravensburg (LKR)	2018	278 512	283 936	284 745	284 285
Ravensburg (LKR)	2019	278 893	285 202	286 033	285 424
Ravensburg (LKR)	2020	279 061	286 290	287 106	285 888
Ravensburg (LKR)	2021	279 015	287 130	288 061	
Ravensburg (LKR)	2022	278 949	287 781	288 882	
Ravensburg (LKR)	2023	278 863	288 229	289 567	
Ravensburg (LKR)	2024	278 752	288 477	290 106	
Ravensburg (LKR)	2025	278 621	288 597	290 646	
Ravensburg (LKR)	2026	278 464	288 681	291 090	
Ravensburg (LKR)	2027	278 280	288 735	291 463	
Ravensburg (LKR)	2028	278 068	288 785	291 770	
Ravensburg (LKR)	2029	277 827	288 832	292 089	
Ravensburg (LKR)	2030	277 564	288 884	292 362	

gez. Steger